



Jahresbericht



2006

Das Jahr 2006

wird wohl vielen Menschen schon alleine wegen der 18. Fußballweltmeisterschaft in guter Erinnerung bleiben. Bei außergewöhnlich lang anhaltenden sommerlichen Temperaturen im Juni und Juli 2006 brachten vor allem die Erfolge unserer Nationalmannschaft das gesamte Land in Hochstimmung.

Auch während den WM-Spielen blieb unsere Feuerwehr nicht von Einsätzen verschont. In den Monaten Mai, Juni und Juli des vergangenen Jahres war die Wehr durch ein besonders hohes Einsatzaufkommen gefordert. In dieser Zeit wurde die Feuerwehr Königswinter insgesamt 111-mal alarmiert, sodass unsere Einsatzkräfte durchschnittlich täglich ausrücken mussten.

Im Berichtsjahr 2006 waren neben vielen technischen Hilfeleistungen und zahlreichen kleineren Bränden auch wieder einige größere Einsätze zu leisten. Zu nennen sind dazu vor allem der Großbrand in der Altstadt am 2. April 2006, das Feuer in dem Asylbewerberheim Stieldorf am 1. Mai 2006 und die beiden schweren Verkehrsunfälle auf der Ortsumgehungsstraße in Oberpleis am 1. und 8. Juni 2006.

Trotz der ohnehin schon erheblichen Einsatzbelastung stand für unsere Wehrleute am 5. August 2006 auch noch eine nächtliche Großübung in dem Ittenbach-Tunnel der ICE-Bahnstrecke Köln-Frankfurt auf dem Programm.

Am 1. Januar 2006 wurde für die Stadt Königswinter das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Bei der Umstellung auf die neue Buchführung ergaben sich nicht vorhersehbare Schwierigkeiten, sodass trotz intensiver Arbeit der Finanzverwaltung im Jahr 2006 erstmals kein Haushalt aufgestellt werden konnte. Dies hatte auch für unsere Feuerwehr spürbare Folgen. Auszahlungen im Aufwandsbudget durften nur noch geleistet werden, wenn dazu eine rechtliche Verpflichtung bestand oder wenn diese für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren.

In der strengen Übergangswirtschaft konnten im vergangenen Jahr alle für den Feuerwehrdienst notwendigen Beschaffungen im investiven Bereich durchgeführt werden. Durch die Aufnahme in eine Prioritätenliste und Beschluss des Stadtrates wurden wichtige Investitionen, wie zum Beispiel die Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Löschgruppe Bockeroth und der Kauf eines neuen Rettungsbootes für den Löschzug Altstadt ermöglicht.

An dieser Stelle möchten wir der Verwaltungsleitung für die überaus verständnisvolle Zusammenarbeit danken. Ein herzlicher Dank gilt natürlich auch den Mitgliedern des Stadtrates für die Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Der im vergangenen Jahr von der örtlichen Rechnungsprüfungsamt erstellte Bericht über die Jahresprüfung 2005 befasste sich schwerpunktmäßig mit den Ausgaben für den Feuerschutz.

Sowohl die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge und Geräte als auch einige der in den vergangenen Jahren durchgeführten Investitionen für Fahrzeugbeschaffungen wurden darin kritisch betrachtet.

Obwohl die Abteilung 3/37 alle Kritikpunkte in ausführlichen Stellungnahmen entkräften konnte, ist zu befürchten, dass dieser Bericht unserer Feuerwehr nachhaltig geschadet hat.

Der vorliegende Jahresbericht weist hingegen wieder viele Erfolge aus, die nur durch den engagierten Einsatz unserer nach wie vor ausschließlich ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute möglich waren.

Wir danken deshalb ganz herzlich allen Mitgliedern der Löschgruppen und Löschzüge für ihre auch im vergangenen Jahr wieder geleistete vorbildliche Arbeit.

Sorge bereitet uns eine gegenläufige Entwicklung. Auf der einen Seite beeinflussen berufliche Belastungen und erkennbare Veränderung persönlicher Interessen zunehmend die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte.

Demgegenüber müssen durch die steigenden Anforderungen im Einsatz- und Übungsdienst sowie in der feuerwehrtechnischen Aus- und Fortbildung immer mehr Freizeitstunden geopfert werden.

Die Problematik wurde auch schon von der Tagespresse erkannt. So berichtete der Bonner General-Anzeiger im Herbst letzten Jahres, dass die Bereitschaft, ohne Geld zu arbeiten, sinkt. Ein weiterer Zeitungsbericht widmete sich dem „Spagat zwischen Familie, Beruf und Feuerwehr“.

Wir hoffen dennoch, dass wir die anstehenden Belastungen auch weiterhin bewältigen können und werden uns auch im Jahr 2007 mit voller Kraft für die Erhaltung und Förderung einer leistungsstarken Freiwilligen Feuerwehr einsetzen.

Michael Bungarz
(Stadtbrandinspektor)

Bruno Lemke
(Stadtbrandinspektor)

Mitgliederstand

Erfreulicherweise ist der Mitgliederstand des aktiven Dienstes gegenüber dem Vorjahr um 14 Kräfte auf insgesamt 327 Feuerwehrmänner/ und -frauen angestiegen. Trotz vieler Übernahmen in den Einsatzdienst ist die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr mit insgesamt 114 Nachwuchskräften unverändert geblieben.

Die Feuerwehr Königswinter besteht aus insgesamt 8 Löscheinheiten, deren Personalstärke und Fahrzeugausrüstung nachfolgend ausgewiesen sind.

Löschzug Altstadt



Standort: Bahnhofstraße 45

Löschzugführer:	Brandinspektor Ralf Kieserg
Stellv. Löschzugführer:	Brandinspektor Heiko Basten
Jugendwart:	Unterbrandmeister Hans-Peter Heisterbach
Spielmansszugführer:	Brandmeister Wolfgang Schumacher

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	36
Jugendfeuerwehr:	15
Ehrenabteilung:	19
Musikzug:	3 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Drehleiterfahrzeug DLK 23-12
Trockentanklöschfahrzeug TroTLF 16
Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Rettungsboot RTB 2 ; Tragkraftspritzenanhänger TSA

Löschgruppe Niederdollendorf



Standort: Hauptstraße 79

Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Georg Vieritz
Stellv. Löschgruppenführer: Oberbrandmeister Martin Schwabe
Jugendwart: Unterbrandmeister Martin Leischner

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	37
Jugendfeuerwehr:	10
Ehrenabteilung:	6

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Rüstwagen RW 1
Gerätewagen Messtechnik (Katastrophenschutzfahrzeug des Bundes)
Mehrzweckboot MZB
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Oberdollendorf



Standort: Cäsariusstraße 27

Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Michael Dahm
Stellv. Löschgruppenführer: Oberbrandmeister Achim Brabender
Jugendwart: Unterbrandmeister Roland Honnef

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	39
Jugendfeuerwehr:	17
Ehrenabteilung:	11

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Einsatzleitwagen ELW 1
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Logistik-Anhänger TEL

Löschgruppe Ittenbach



Standort: Wehrstraße 7

Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Michael Klingmüller
Stellv. Löschgruppenführer: Brandmeister Ralf Pütz
Jugendwart: Unterbrandmeister Andreas Sauer

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	44
Jugendfeuerwehr:	14
Ehrenabteilung:	13

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Rüstwagen RW 1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschzug Oelberg



Standort: Am Wildpfad 23

Löschzugführer:	Brandinspektor Martin Ehrenberg
Stellv. Löschzugführer:	Hauptbrandmeister Hans-Josef Gesierich
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Frank Glowienka
Jugendwart:	Oberbrandmeister Uwe Kurth

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	36
Jugendfeuerwehr:	20
Ehrenabteilung:	9

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Straße)
Löschwassertransportwagen LTW
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Pulverlöschanhänger P 250
Anhänger Ölschadenabwehr

Löschgruppe Uthweiler



Standort: Siegburger Straße 210

Löschgruppenführer:	Brandinspektor Norbert Bäßgen
Stellv. Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Werner Weiler
Jugendwart:	Unterbrandmeister Guido Bäßgen
Spielmanszugführerin:	Musikerin Bettina Bäßgen

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	49
Jugendfeuerwehr:	14
Ehrenabteilung:	10
Musiker	11 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Gerätewagen Gefahrgut GW-G
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Mannschaftstransportfahrzeug MTF (Fahrzeug des Fördervereins)
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250 O

Löschgruppe Bockeroth



Standort: Florianstraße 5

Löschgruppenführer:	Oberbrandmeister Jürgen Rietmann
Stellv. Löschgruppenführer:	Brandmeister Bernd Hüls
Stellv. Löschgruppenführer:	Brandmeister Klaus Kümpel
Jugendwart:	Hauptbrandmeister Frank Kunkel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	47
Jugendfeuerwehr:	15
Ehrenabteilung:	13

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS
Schlauchwagen SW 2000
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Stromversorgungsanhänger

Löschgruppe Eudenbach



Standort:	Heideweg 8
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Leo Meis
Stellv. Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Erwin Ditscheid
Jugendwart:	Hauptfeuerwehrmann Stephan Hombeuel
Musikzugführer:	Musiker Stephan Winterscheid

<u>Mitgliederstand:</u>	
Aktiver Dienst:	39
Jugendfeuerwehr:	9
Ehrenabteilung:	6
Musikzug:	31 (ausschließlich Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS
Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Geleitet wird die Wehr von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Bruno Lemke, der auch gleichzeitig die Abteilung Feuerschutz und Rettungswesen in der Stadtverwaltung Königswinter führt.

Als Fachberater stehen der Feuerwehr Königswinter Unterbrandmeister Dr. Norbert Bertram (Chemie) und Unterbrandmeister Dr. Andreas Leischner (Feuerwehrarzt) zur Verfügung.

Die Jugendfeuerwehr wird von Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Strauch geleitet.

Für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet Pressesprecher Oberbrandmeister Lutz Schumacher verantwortlich. Er wird dabei von Unterbrandmeister Sascha Brengmann und Unterbrandmeister Marc Neunkirchen unterstützt.

Zuständig für die gesamte Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung ist Brandinspektor Ralf Kieserg als hauptamtlicher Gerätewart der Wehr.

Als weitere Funktionsträger sind auf Stadtebene Oberbrandmeister Frank Glowienka (Ausbildung), Oberbrandmeister Michael Klingmüller (Einsatzvorbereitung/-planung), Brandoberinspektor Leo Meis (Brandschutzerziehung), Oberbrandmeister Torsten Weiler (Funktechnik), Oberbrandmeister Norbert Pützstück (Sicherheitsbeauftragter), Hauptbrandmeister Michael Dahm (Löschwasserversorgung) und Oberbrandmeister Robert Brungs (Einsatznachsorge) für die Feuerwehr Königswinter tätig.

Investitionen und Beschaffungen

Wie bereits in dem Vorwort ausgeführt, können wir nach einem sicherlich für die gesamte Verwaltung sehr schwierigen und arbeitsintensiven Jahr im Bereich der Investitionen noch eine recht positive Bilanz für unsere Feuerwehr ziehen.

Am 05.09.2006 erhielt die Löschgruppe Bockeroth das bereits im Jahr zuvor in Aussicht gestellte Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W). Mit dem auf einem MAN-Fahrgestell von der Fa. Rosenbauer aufgebauten Fahrzeug (zulässiges Gesamtgewicht 7.490 kg) steht der Löschgruppe Bockeroth für ihren seit der Auflösung der Löschgruppe Oelinghoven erheblich erweiterten Ausrückebereich ein zusätzliches wendiges und schnelles Erstangriffsfahrzeug mit einer Staffelbesatzung und 800 Litern Löschwasser zur Verfügung.

In dem Mannschaftsraum des Fahrzeuges sind zwei Atemschutzgeräte untergebracht, sodass die Feuerwehrleute bereits während der Fahrt zum Einsatzort die im Brandfall lebenswichtige Ausrüstung anlegen können. Dies spart an der Einsatzstelle kostbare Zeit. Zudem verfügt das TSF-W über einen Kombi-Rettungssatz, bestehend aus Hydraulik-Aggregat, -schere und -spreizer. Diese Geräte sollen insbesondere bei Verkehrsunfällen eingesetzt werden, um dem Rettungsdienst eine schnelle Erstversorgung eingeklemmter verletzter Personen zu ermöglichen. Weitere Ausrüstungsmerkmale sind eine Tragkraftspritze TS 8/8, eine Schnellangriffseinrichtung mit einem 50 m langen formstabilen Druckschlauch, ein Teleskoplichtmast, eine Umfeldbeleuchtung, ein Stromerzeuger 5,5 kVA, eine Motorsäge und ein Schaumrohr. Die Gesamtkosten für das als Vorführfahrzeug beschaffte TSF-W betrugen 122.000 Euro.

Anlässlich der Fahrzeugübergabe am 5. September 2006 konnte die Löschgruppe Ittenbach das im November vergangenen Jahres beschaffte und zunächst in Bockeroth stationierte TSF-W des Herstellers Iveco übernehmen. Das u. a. mit einem Löschwasservorrat von 750 l und 4 Atemschutzgeräten (Pressluftatmer) ausgerüstete Fahrzeug (zul. Gesamtgewicht 6.000 kg) wird insbesondere zur Unterstützung der Löscheinsätze im Großraum Oberpleis benötigt. Mit dem Wagen verfügt die Löschgruppe Ittenbach aber auch über ein wichtiges ergänzendes Einsatzmittel für die vielfältigen Hilfeleistungen auf der Bundesautobahn 3. Auch dieses Fahrzeug ist mit Tragkraftspritze TS 8/8, einer Schnellangriffseinrichtung mit einem 50 m langen formstabilen Druckschlauch, einem Teleskoplichtmast, einer Umfeldbeleuchtung, einem Stromerzeuger 5,5 kVA, einer Motorsäge, einem Schaumrohr sowie einem Hochleistungslüfter ausgerüstet.



Auf dem Vorplatz des Rathausgebäudes Oberpleis nehmen die Vertreter der Löschgruppen Bockeroth und Ittenbach am 05.09.2006 die Schlüssel für die beiden Tragkraftspritzenfahrzeuge (Funkrufnamen 6-48-8 und 6-48-4) aus der Hand des Bürgermeisters entgegen.

Mit der offiziellen Übergabe eines neuen Rettungsbootes 2 am 3. Dezember 2006 konnte die Ausrüstung des Löschzuges Altstadt für die vielfältigen Hilfeleistungen auf dem Rhein erheblich verbessert werden.

Das bisher dem Löschzug zur Verfügung stehende Schlauchboot war aufgrund seiner Bauart und Konstruktion nur noch eingeschränkt auf dem Rhein einsetzbar. Bereits kleineres Treibgut bildete für das Schlauchboot und dessen Besatzung erhebliche Gefahren. Auch die mitunter auf dem Rhein vorzufindenden hohen Wellen machten dem alten Boot sehr zu schaffen. Bei schlechtem Wetter gestaltete sich das Befahren des Stromes äußerst schwierig.

Als die Leitung des Löschzuges Altstadt im April 2006 mitteilte, dass an dem 11 Jahre alten Schlauchboot immer wieder Reparaturen durchgeführt werden mussten und ein permanenter Druckverlust die Einsatzbereitschaft des Bootes in Frage stellte, war schnelles Handeln angesagt. Die erforderliche Ersatzbeschaffung wurde dankenswerterweise von dem Stadtrat in die Prioritätenliste der Investitionen aufgenommen, sodass die erforderlichen Haushaltsmittel von rd. 21.000 Euro trotz vorläufiger Haushaltsführung kurzfristig bereitgestellt werden konnten.

In gewohnt enger Abstimmung mit den Wehrleuten wurde von der Verwaltungsabteilung 3/37 ein Hartschalenboot mit einem leistungsstarken Antriebsmotor nach den für die Einsätze auf dem Rhein notwendigen Erfordernissen ausgewählt. Nach einer Ausschreibung konnte das neue Rettungsboot am 14.09.2006 bestellt und bereits am 1.11.2006 bei dem Bootsbetrieb abgeholt werden.

Das mit einem 50 PS 2-Takt Außenbordmotor ausgerüstete Hartschalenboot des Herstellers Fiskars Buster ist 4,90 m lang, 1,97 m breit und kann mit bis zu 6 Personen besetzt werden. Das RTB 2 verfügt u. a. über verschließbare Stauräume, eine Rettungsplattform am Heck mit Einstiegsleiter, Haltebügel am Bug, Geräteträger am Heck u.a. zur Aufnahme von Blaulicht, Antenne, Toplicht und Arbeitsscheinwerfern, BSH Beleuchtung, tragbarem Suchscheinwerfer, Ladehalterung für 4-m Funkgerät, 2 25 l Kraftstofftanks, weitere bootsspezifische Ausstattung (z.B. Paddel, Haken, Feuerlöscher, Anker) und Beladung nach Wünschen des LZ Altstadt (z.B. Bergetuch, Notfalltasche).

Für den Transport des Bootes wurde ein neuer Trailer des Herstellers Harbeck (zul. Gesamtgewicht 1.000 kg) beschafft.

Das alte RTB wurde im Rahmen des Neukaufs von der Lieferfirma in Zahlung genommen.



RTB Altstadt bei einer der ersten Übungsfahrten

Das neue RTB 2 (Funkrufname 6-88-1) des Löschzuges Altstadt.

Als weitere Beschaffungen des Jahres 2006 sind u. a. zu nennen:

An die Löscheinheiten ausgegebene Ausrüstung:

- 8 Rettungssets für Atemschutzgeräteträger
- 2 Überlebensanzüge Helly Hansen
- 12 Digitale Funkmeldeempfänger Swissphone Patron Plus
- 2 Hitzeschutzanzüge (Typ 3)
- 1 Hydraulisches Kombi-Rettungsgerät SPS 400
- 1 Akku-Ladestation
- 4 Pressluftatemschutzgeräte Dräger PSS 90 mit Bewegungsmelder
- 1 Hochleistungslüfter Leader MT 236
- 1 Einpersonen-Haspel mit 5 Tragekörben B
- 1 Schaummittelumfüllpumpe mit Zubehör
- 1 Hohlstrahlrohr Pokador 115
- 1 Hohlstrahlrohr AWG Turbo Spritze
- 44 Feuerwehr-Schutzanzug-Jacken
- 9 Sprechgarnituren für den Funkbetrieb der Atemschutzgeräteträger

Für die Lagerhaltung in der Kleiderkammer:

- 6 Feuerwehr-Schutzanzug-Jacken
- 35 Einsatzüberjacken
- 30 Einsatzüberhosen mit Isolationsfutter
- 15 Feuerwehr-Brandschutzhandschuhe
- 200 Lederschutzhandschuhe
- 24 Schutzanzug-Bundhosen
- 22 Schutzanzug-Latzhosen
- 23 Paar Feuerwehrstiefel
- 9 Feuerwehr-Dienstjacken
- 6 Feuerwehr-Diensthosen
- 8 Feuerwehr-Schirmmützen

Für die Jugendfeuerwehr:

9 Jugendfeuerwehr-Latzhosen
80 Jugendfeuerwehr-Parka

Für das Zentrallager:

144 Sack Ölbindemittel Absodan Plus
15 Druckschläuche C
5 Druckschläuche B
25 Warnwesten
12 Feuerwehrbeile
2 Handscheinwerfer Mata Halo 4 ex-geschützt

Einsätze

Die Löschereinheiten der Feuerwehr wurden im vergangenen Jahr insgesamt 293 Mal alarmiert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Gesamtalarmierungen damit um 14 % angestiegen.

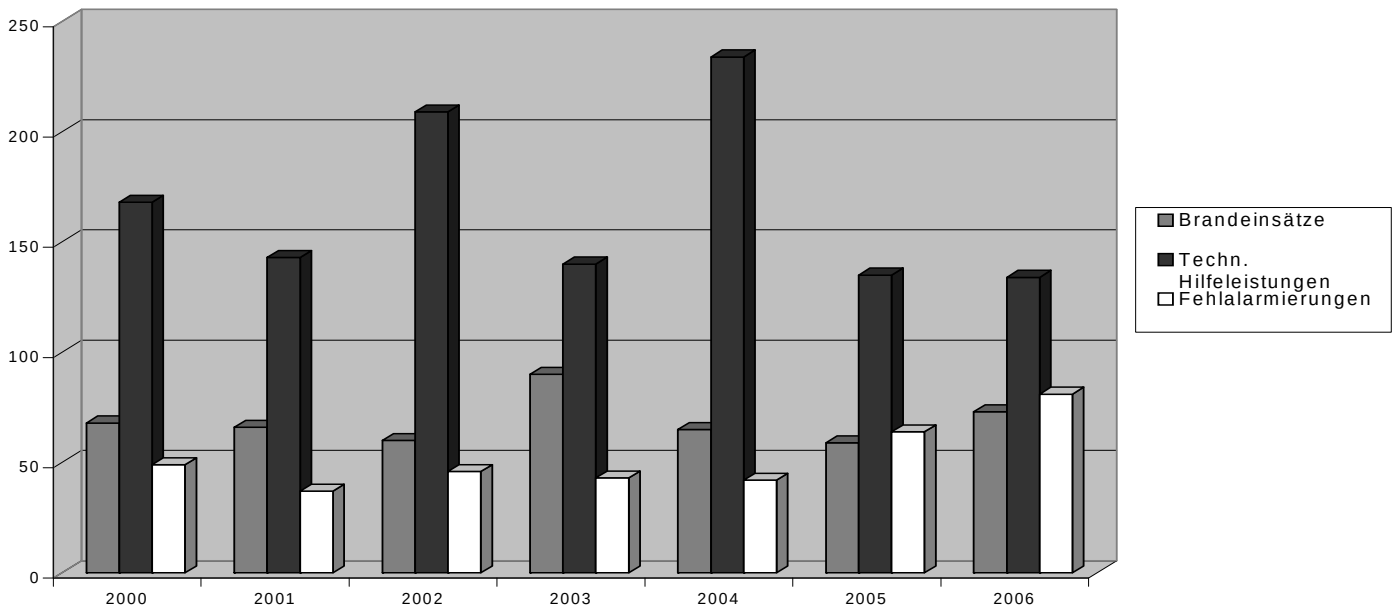
Von der Wehr wurden 73 Brandeinsätze gefahren. Diese Einsätze haben um 24 % zugenommen. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen hat sich um 3 % auf nunmehr insgesamt 139 Einsätze erhöht.

Außergewöhnlich hoch war im vergangenen Jahr die Zahl der Fehllalarmierungen durch nichtbestimmungsgemäß ausgelöste automatische Brandmeldeanlagen. Davon betroffen war vor allem der Löschzug Altstadt, der im Berichtszeitraum 14-mal zu dem Sealife Center und 13-mal zu der Fa. Hayes Lemmerz wegen einer vermeintlichen Feuermeldung ausrücken musste. Auch in einigen anderen Objekten war nach dem Eintreffen der Feuerwehr kein Brand festzustellen.

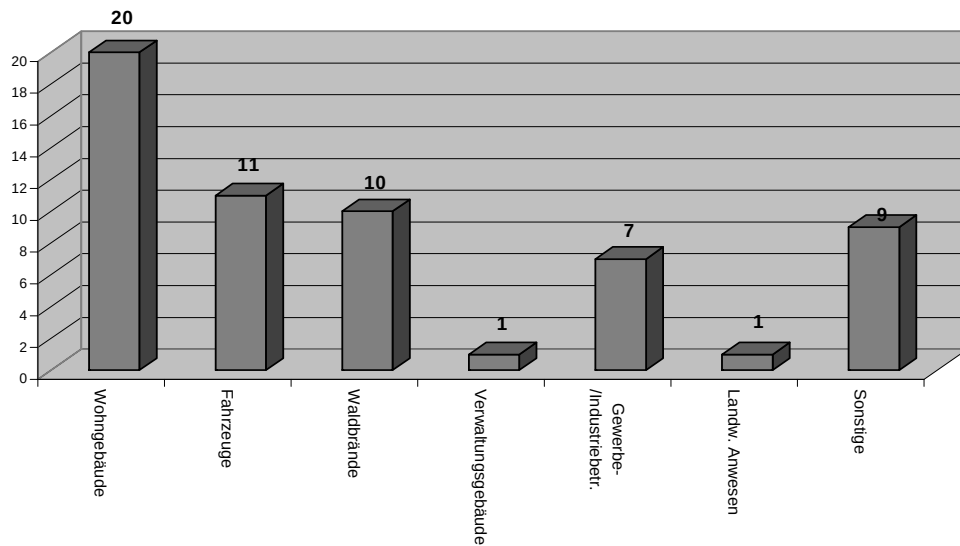
Im Laufe des Jahres 2006 erfolgten insgesamt 39 Fehllalarmierungen durch Brandmeldeanlagen. Die Verwaltung hat auf diese Entwicklung reagiert und erhebt seit dem 01.03.2006 für diese Einsätze einen Kostenersatz.

Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2006	Einsatzzahl Vorjahr (2005)
1. Brandeinsätze *		
Wohngebäude	23	20
Landwirtschaftliche Anwesen	1	1
Gewerbe-/Industriebetriebe	3	7
Verwaltungs- u. Bürogebäude	-	1
Versammlungsstätten	1	-
Fahrzeuge	15	11
Wald- und Grünflächen	14	10
Sonstige	16	9
Zwischensumme:	73	59
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	31	28
Tiere in Notlagen	6	5
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	51	45
Wasserschäden/Sturmschäden	44	42
Gasausströmungen	-	2
Ölunfälle	-	-
Sonstige Gefahrguteinsätze	-	1
Sonstige technische Hilfeleistungen	7	12
Zwischensumme:	139	135
Fehllalarmierungen:	81	64
Gesamtzahl der Alarmierungen	293	258

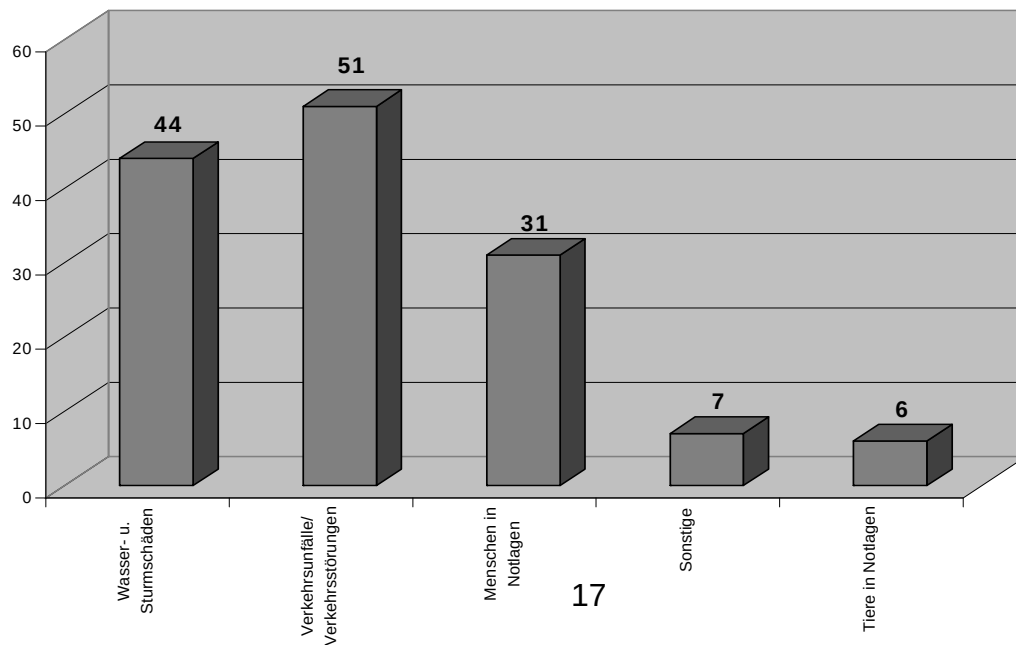
Entwicklung der Alarmierungen 2000- 2006



Brandobjekte in 2006



Technische Hilfeleistungen in 2006



Einsatzberichte

Im Januar 2006 mussten die Löschgruppe Ittenbach und der Löschzug Oelberg mehrere Rettungseinsätze auf verschneiten und vereisten Wanderwegen im Siebengebirge leisten.

Am 14.01.2006 war eine Frau auf einem vereisten Weg unterhalb des Oelberggipfels gestürzt. Sie zog sich dabei eine Fußverletzung zu, so dass sie den Berg nicht selbstständig wieder verlassen konnte. Das anrückende Fahrzeug des städtischen Rettungsdienstes blieb auf der Anfahrt auf dem rutschigen Waldweg stecken. Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises alarmierte daraufhin die Löschgruppe Ittenbach und den Löschzug Oelberg zur Unterstützung. Wehrleute trugen die Frau in einer so genannten Schleifkorbtrage zu einem Feuerwehrfahrzeug. Ein zweiter Rettungswagen nahm die Frau am Parkplatz Margarethenhöhe in Empfang. Sie wurde mit dem Verdacht einer Fußfraktur in ein Krankenhaus gebracht.



Winterlicher Einsatz im Siebengebirge am 14.1.2006

Eine aufwändige Rettung war von der Feuerwehr am 30.01.2006 nach einem Rodelunfall an dem Steilhang unterhalb des Löwenburger Hofes durchzuführen. Ein Mädchen hatte dort die Kontrolle über ihren Schlitten verloren und war in einer Senke gegen einen Baum geprallt. Freunde und Mitglieder der Jugendfeuerwehr leisteten Erste Hilfe und verständigten den Rettungsdienst. Aufgrund der unzugänglichen Lage der Einsatzstelle forderte dieser die Löschgruppe Ittenbach nach. Unter der Leitung von Oberbrandmeister Michael Klingmüller leuchteten die Einsatzkräfte der Löschgruppe Ittenbach die Rodelstrecke aus und unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten. Gesichert durch Seile wurde das Mädchen auf einer Spezialtrage die vereiste Rodelbahn hinauf getragen. Nach weiterer medizinischer Versorgung im Rettungswagen wurde es in die Kinderklinik nach Sankt Augustin gebracht.

Von einem Rheinhochwasser wurde unsere Stadt im letzten Jahr verschont. Der Wasserstand des Rheins war während der Wintermonate sehr niedrig. Als dann der Pegel Andernach durch einsetzendes Tauwetter in der Zeit vom 15.02. bis 19.02.2006 um 4 m anstieg, konnte das Flussbett noch viel Wasser aufnehmen, so dass für die Rheinanlieger keinerlei Hochwassergefahr bestand.

Am 15.02.2006 wurden zum ersten Mal auch in Deutschland an Vogelgrippe (H5N1-Virus) erkrankte Tiere aufgefunden. Am Strand der Insel Rügen lagen viele verendete Schwäne und andere Wasservögel.

Die Befürchtungen, dass auch im Stadtgebiet Königswinter ein Verdachtsfall auf Vogelgrippe den Einsatz der Feuerwehr erfordern würde, bestätigten sich am Samstag, dem 18. Februar 2006. In einer Stallung eines Bauernhofes wurde ein verendetes Huhn aufgefunden.



Hühnerfund in Thomasberg

Die Wehrführung hatte jedoch für diesen Fall vorgesorgt. Als die von dem Ordnungsamt angeforderten Einsatzkräfte zu dem ersten Vogelgrippeverdachtsfall ausrücken mussten, stand eine ausreichende Spezialausrüstung zur Verfügung. Ausgerüstet mit vollständiger Einmalschutzkleidung nahm ein Feuerwehrmann (SB) des Löschzuges Oelberg das tote Tier auf und legt den Kadaver in einen Kunststoffsack sowie einen Transportbehälter.

Bei einer anschließend von dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt in Krefeld durchgeführten Untersuchung bestätigte sich der Vogelgrippenverdacht jedoch glücklicherweise nicht.

Ein auf der Autobahn 3 verunglückter Silolastzug, dessen Beladung zunächst unbekannt war, führte am 18.02.2006 zur Alarmierung der Löscheinheiten Ittenbach, Oelberg, Uthweiler, Oberdollendorf und Bad Honnef-Aegidienberg.

Das Fahrzeug war von der Fahrbahn abgekommen, wobei die Zugmaschine umgeschlagen war und beschädigt wurde. Der Fahrer des Lastkraftwagens blieb unverletzt. Aus dem aufgerissenen Kraftstofftank des Fahrzeuges liefen rund 130 Liter Diesel aus. Feuerwehrkräfte brachten deshalb in dem verunreinigten Bereich des Standstreifens Spezialbindemittel aus. Vor der Bergung des Fahrzeuges wurden weitere 120 Liter Diesel in Auffangbehälter umgepumpt. Im Anschluss erfolgte die Bergung durch ein Spezialunternehmen.

Der mit rd. 1 Tonne Soda beladene Silobehälter blieb glücklicherweise unbeschädigt.



Verkehrsunfall auf der Autobahn A 3

Die Löschgruppe Uthweiler wurde am 22.03.2006 zur Rettung einer nach Verkehrsunfall auf der Ortsumgehung Oberpleis (L 143) eingeklemmten Person eingesetzt.

Nach der Erstbehandlung durch den Rettungsdienst trennten die Einsatzkräfte das Dach des Pkw mit hydraulischem Rettungsgerät ab, so dass eine schonende Rettung der schwer verletzten Person möglich war. Die von der Feuerwehr befreite Person wurde dem Rettungsdienst übergeben.

Während der Personenrettung wurden von den Einsatzkräften auch auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen und der Brandschutz sichergestellt.

Die Ortsumgehung Oberpleis blieb während der Rettungsarbeiten vollständig gesperrt.



Personenbefreiung nach Verkehrsunfall in Oberpleis

Der Brand des Dachgeschosses und des Treppenraumes eines dreieinhalb geschossigen Gründerzeithauses in der Altstadt löste in der Nacht zum 02. April 2006 einen Großeinsatz aus. Um 0.28 Uhr in der Sonntagnacht wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu dem Brand in der Bahnhofstraße 25 alarmiert.

Die ersten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, die wenige Minuten später eintrafen, fanden eine völlig unklare Situation vor. So gab es widersprüchliche Aussagen dar-

über, ob nun alle Menschen das Haus verlassen hatten. Aus dem Dachgeschoss stieg Rauch auf, aus dem rückseitigen Treppenraum bereits Flammen. Versuche, über die Treppe vorzudringen, gelangen bereits nicht mehr, da diese teilweise vor den Augen der Einsatzkräfte zusammenstürzte. Die unter Pressluftatmer vorgehenden Wehrleute mussten zum Schutz des eigenen Lebens den Hausflur verlassen, da ihnen brennende Gegenstände entgegenkamen. Treppenhaus und Dachgeschoss standen gegen 0.43 Uhr lichterloh in Flammen. So war die Suche nach Personen wie auch die Brandbekämpfung nur noch von außen möglich. Drehleitern aus Bonn und Bad Honnef wurden von Einsatzleiter, Stadtbrandinspektor Michael Bungarz, genauso nachgefordert, wie ein Großaufgebot des Rettungsdienstes verschiedener Hilfsorganisationen aus dem Kreisgebiet.



Wohnhausbrand in Königswinterer Altstadt

Schlafende Menschen aus den Nachbargebäuden wurden geweckt und zum Verlassen ihrer Wohnungen aufgefordert. Die Feuerwehr ging mit bis zu 5 C-Rohren über die Drehleitern aus Königswinter und Bad Honnef, sowie durch die Hinterhöfe und die Balkone der nebenstehenden Häuser vor. So konnte das Feuer in Dachgeschoss und Treppenraum um 1.02 Uhr unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen auf Nachbargebäude verhindert werden. Parallel dazu stiegen Brandschützer über Leitern auf der Vorder- und Rückseite auf und schlugen auf der Suche nach möglicherweise noch im Haus befindlichen Personen Scheiben ein.

Wie sich nach Beendigung des Einsatzes herausstellte, hatten nach dem Brandausbruch alle 18 Hausbewohner das Gebäude noch rechtzeitig unverletzt verlassen können. Leider wurde bei den Löscharbeiten jedoch ein Feuerwehrmann leicht verletzt. Um 2.35 Uhr war das Feuer aus. Eine Brandwache blieb bis in die Morgenstunden vor Ort. Während der Löscharbeiten hatte die Löschgruppe Bockeroth am Feuerwehrgerätehaus Altstadt für mögliche Paralleleinsätze in Bereitschaft gestanden. Im Einsatz befanden sich 100 Kräfte von Rettungsdienst, Polizei sowie den Einheiten Altstadt, Ober- und Niederdollendorf, Ittenbach und Bockeroth der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. Unterstützung kam von Kräften der Feuerwehren Bad Honnef und Bonn, sowie des Kreisfeuerwehrhauses. Stadtbrandinspektor Michael Bungarz leitete die Brandbekämpfung. Kreisbrandmeister Walter Jonas unterstützte ihn hierbei.



Einsatz der Drehleiter in der Bahnhofstraße

Der Brand in einem Asylbewerberheim in Stieldorf führte am 1. Mai 2006 zu einem Großeinsatz für die Feuerwehr und den Rettungsdienst.

Um 18.55 Uhr erfolgte die Alarmierung der ersten Hilfskräfte. Anrufer berichteten von einem Feuer im 1. Obergeschoss des aus 2 Gebäuden bestehenden Heims. Bereits wenige Minuten später waren die ersten Feuerwehrkräfte vor Ort. Aus zwei Zimmern einer Wohnung, in der 5 Menschen lebten, schlugen Flammen. Es bestand die Gefahr der Brandausbreitung auf den Dachstuhl. Auch waren die Auskünfte über den Verbleib aller Heimbewohner zu diesem Zeitpunkt unklar. So erfolgten parallel die Brandbekämpfungsmaßnahmen und eine Durchsuchung des Gebäudes nach Personen. Nach Abschluss dieser Arbeiten und einer Registrierung aller Betroffenen wurde klar, dass sich niemand mehr in dem Haus befand. Heimbewohner, darunter zahlreiche Kinder, wurden zunächst am Sportplatz Stieldorf in Mannschaftstransportfahrzeugen der Feuerwehr untergebracht. Später erfolgte ein Transport in das Forum der Grundschule Stieldorf. 32 Personen, darunter 15 Kinder, wurden von Betreuungskräften versorgt.



Brandeinsatz in Stieldorf

Insgesamt 8 Personen mussten vom Rettungsdienst mit Verdacht auf Verletzungen in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Später wurden alle betreuten Personen wieder zum Heim zurückgefahren, wo sie im Gebäude Hausnummer 2 bzw. nicht vom Feuer betroffenen Wohnungen im Objekt Haus Nr. 4 unterkamen.

Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde das Haus mit mehreren Überdrucklüftern vom Brandrauch befreit. Löschwasser entfernten die Wehrleute mit speziellen Saugern. Da eine Arbeit im Gebäude nur mit Pressluftatmer möglich war, lieferte das Siegburger Kreisfeuerwehrhaus Nachschub. Das gesamte Objekt wurde sicherheits- halber stromlos geschaltet, so dass für die Nachlöscharbeiten und die ersten Unter- suchungen der Kriminalpolizei Scheinwerfer aufgebaut werden mussten. 1 Wohn- /Schlafraum und eine Küche brannten vollständig aus. Weitere Teile des Hauses und des Dachstuhls wurden durch Rauch und Hitze in Mitleidenschaft gezogen. Es herrschten zeitweise Temperaturen von ca. 800 Grad, die den Putz zum Platzen brachten. In der Wohnung befand sich nach Auskunft von Hausbewohnern zum Zeit- punkt des Brandausbruchs niemand. Nachbarn, die das Feuer bemerkt hatten, setz- ten noch mehrere Feuerlöscher ein, bevor sie diese Eigenlöschversuche abbrechen und aus dem Haus flüchten mussten.

Im Einsatz befanden sich 100 Kräfte der Einheiten Bockeroth, Oelberg, Uthweiler, Oberdollendorf und Altstadt der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. Daneben wa- ren 40 Kräfte des Rettungsdienstes, u.a. 7 Rettungstransportwagen, der Organisato- rische Leiter Rettungsdienst und der Leitende Notarzt vor Ort.



100 Kräfte waren in Stieldorf im Einsatz

Zwei schwere Verkehrsunfälle ereigneten sich am 1. Juni 2006 fast zeitgleich im Stadtgebiet Königswinter.

Um 16.19 Uhr erfolgte die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst zum Ver- kehrsunfall auf der Landesstraße L 268 in Königswinter-Oberpleis. Ein mit einem Mann besetzter PKW war frontal mit einem ihm entgegen kommenden Fahrzeug zu- sammengestoßen. In diesem Fahrzeug befanden sich 2 Frauen. Der PKW-Fahrer wurde in seinem Fahrzeug schwer verletzt eingeklemmt. Feuerwehrkräfte mussten hydraulisches Rettungsgerät einsetzen, um den Mann zu befreien. Unter anderem wurde das Dach abgetrennt, um eine schonende Rettung zu ermöglichen. Der Fahrer wurde später mit dem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Köln-Merheim ge- flogen. Die PKW-Fahrerin, ebenfalls schwer verletzt, war in ihrem Unfall-PKW einge- schlossen und im Fußbereich leicht eingeklemmt. Hier war eine Befreiung durch Feuerwehr und Rettungsdienst schnell erfolgreich. Die Beifahrerin war nicht einge- klemmt, wurde jedoch so schwer verletzt, dass sie am Unfallort verstarb.

Nach der Rettungsaktion leisteten die Brandschützer umfangreiche Aufräumar- beiten und fingen Betriebsstoffe auf. Im Einsatz befanden sich 30 Kräfte der Lösch- gruppen Ittenbach, Uthweiler und Eudenbach unter Leitung von Stadtbrandinspektor

Michael Bungarz. Unterstützt wurde er hierbei von Kreisbrandmeister Walter Jonas. Der Rettungsdienst war mit 3 Rettungstransportwagen, dem Rettungshubschrauber Christoph 3 aus Köln sowie dem Notarzt Königswinter vor Ort. Die Landesstraße blieb bis gegen 19 Uhr gesperrt.

Um 16.26 Uhr ereignete sich ein weiterer Verkehrsunfall auf der Landesstraße L 330 zwischen Eudenbach und Buchholz. In einer Kurve war ein mit drei Personen besetzter PKW von der Fahrbahn abgekommen. Dorthin wurden die Löschgruppe Eudenbach und der Rettungsdienst entsandt. Die beiden verletzten Personen wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser transportiert. 15 Kräfte der Feuerwehr unter Leitung von Brandmeister Udo Zumhoff unterstützten die Rettungsarbeiten und fingen auch hier auslaufende Betriebsstoffe auf. Der Rettungsdienst war mit 2 Rettungstransportwagen, 1 Notarzt aus Asbach und dem Rettungshubschrauber Christoph 25 aus Siegen im Einsatz.



Verkehrsunfall auf der Landesstraße 268 am 1.Juni 2006

Nur eine Woche später, am 8. Juni 2006, ereignete sich auf der L 268 in Oberpleis ein weiterer schwerer Verkehrsunfall. Die Einsatzkräfte der Löschgruppe Uthweiler mussten dort ein schwer verletztes Mädchen, das in einem deformierten Wagen eingeklemmt war, mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes befreien.



Verkehrsunfall am 8.Juni

Ein Wohnungsbrand im Ostflügel des Wintermühlenhofs in Königswinter führte am 21. Juli 2006 zu einem weiteren Großeinsatz der Feuerwehr. Zeitweise waren 90 Wehrleute aus 7 Einheiten im Einsatz. Eine Brandausbreitung auf weitere Teile des historischen Gutshofes, der in den Sommermonaten umgebaut wurde, konnte verhindert werden.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte schlugen aus einer Wohnung im Ostflügel bereits Flammen aus den Fenstern. Die Feuerwehr ging mit mehreren Trupps zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Auch von außen begannen die Löscharbeiten über die Drehleiter. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäudeteile konnte verhindert werden. Die betroffene Wohnung blieb jedoch unbewohnbar. Bei hochsommerlichen Temperaturen gestalteten sich die Löscharbeiten sehr anstrengend und schwierig. So konnten die Wehrleute unter Atemschutz nur kurze Zeit im Gebäude verbleiben, bevor sie ausgetauscht werden mussten. Im Anschluss galt es eine Dehydrierung mit eigens angefordertem Mineralwasser zu verhindern. Das Feuer war recht schnell in der Gewalt. In dem alten Gebäude galt es jedoch Teile der Deckenverkleidung zu entfernen, um Brandnester abzulöschen. Hier kam auch die Wärmebildkamera zu Einsatz. Das Löschwasser wurde aus einem 40 Kubikmeter fassenden unterirdischen Behälter entnommen, der sich für solche Fälle auf dem Gutsgelände befindet. Der Rettungsdienst war zur Betreuung der Einsatzkräfte vor Ort. Am Kutschweg an der Landesstraße 331 hielten sich weitere Einheiten in Bereitschaft. Sie waren für den Fall, dass sich das Feuer auf weitere Gebäudeteile ausweiten würde, vorsorglich dorthin beordert worden. Der Einsatz endete nach knapp 2 Stunden. Vor Ort befanden sich 90 Wehrleute der Einheiten Altstadt, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg, Bockeroth und Eudenbach.



Löscheinsatz im Wintermühlenhof

Ein Wohnhausbrand in Niederbuchholz konnte von der Feuerwehr am 15. August 2006 gerade noch abgewendet werden.

Eine Holzpergola war in Brand geraten. Das Feuer griff rasch auf den Dachstuhl einer unmittelbar daneben stehenden Doppelgarage über. Die eintreffenden Wehrleute konnten einen PKW aus der Garage noch nahezu unversehrt bergen. Durch einen massiven Löschangriff wurde eine weitere Brandausbreitung auf das angrenzende Wohnhaus verhindert. Um Brandnester ausfindig zu machen, wurde eine Wärmebildkamera eingesetzt. Ein Teil des Garagendachstuhls musste geöffnet werden. Die Pergola brannte vollständig aus. Windböen erschwerten den Feuerwehreinsatz und verteilten den Rauch in der näheren Umgebung. Die Arbeiten konnten nur unter

Preßluftatmer durchgeführt werden. Im Einsatz befanden sich 41 Wehrleute der Löschgruppen Uthweiler, Bockeroth, Oberdollendorf und des Löschzugs Altstadt.



Löscheinsatz in Niederbuchholz

Eine nicht alltägliche Tierrettung beschäftigte die Löschgruppe Uthweiler am 17. September 2006.

Im Dachstuhl seines Wohnhauses in Oberpleis beherbergte der Hauseigentümer ein Schleiereulenpaar einschließlich 6 Jungtieren. Am Morgen war er auf Tiergeräusche aufmerksam geworden, die aus dem Kamin kamen. Gleichzeitig wurde ein Eulenküken vermisst.

Die alarmierten Kräfte der Löschgruppe Uthweiler untersuchten zunächst den Kamin im Dachbereich, da der Vogel hier vermutet wurde. Nachdem man zwar die Schreie, jedoch kein Tier vorfand, ging es in den Keller. Und tatsächlich, nach Öffnung der Reinigungsklappe wurde das von Ruß geschwärzte Vogelkind gefunden und an den Eigentümer übergeben. Dieser brachte es zur weiteren Betreuung zu einer Vogelzuchtstation nach Mayen.

Ein Schwelbrand in der Zwischendecke und der Außenwand eines Flachdachbungalows in Bockeroth erforderte in der Nacht zum 16. Oktober 2006 den Einsatz von 40 Wehrleuten.

Um 0.45 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Königswinter über einen Brand im Dachbereich eines Einfamilienhauses an der Düferother Straße in Königswinter-Bockeroth alarmiert. Die Hauseigentümer hatten bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte das Haus bereits verlassen. Aus dem Flachdach des Bungalows schlugen im Bereich eines Kamins erste Flammen.

Ein Bewohner war nach einen Stromausfall auf das Feuer im Kaminbereich aufmerksam geworden und hatte zwei weitere im Haus bereits schlafende Personen geweckt. Nach Alarmierung der Brandschützer hatte er vom Wohnzimmer aus mit einem Feuerlöscher eigene Löscharbeiten unternommen. Von außen ging ein auf den Brand aufmerksam gewordener Nachbar mit einem Gartenschlauch vor. Dabei erlitt dieser eine Rauchvergiftung. Nach erster Betreuung durch Feuerwehrarzt Dr. Andreas Leischner wurde er vom städtischen Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufwändig. Brandnester befanden sich sowohl in einer Zwischendecke als auch in einer Außenwand des verklinkerten Fertighauses. Mittels Motorsägen musste die Dachhaut aufgetrennt werden, um an das Feuer zu gelangen. Die Brandausbreitung war für die Einsatzkräfte von außen nur durch eine

Wärmebildkamera zu erahnen. Die Drehleiter des Löschzugs Altstadt leuchtete den Dachbereich von oben aus.

Gegen 2.11 Uhr konnte schließlich von Einsatzleiter, Stadtbrandinspektor Michael Bungarz, „Feuer aus“ an die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises gemeldet werden. Weitere Nachlöscharbeiten dauerten bis gegen 3 Uhr an. Zum Schutz vor dem Rauch war der Einsatz von Pressluftatmern notwendig. Ein Fahrzeug des Siegburger Kreisfeuerwehrhaus brachte noch in der Nacht Ersatz zur Düferother Straße.

Vor Ort waren 40 Wehrleute der Löschgruppen Bockeroth und Uthweiler, die Drehleiter des Löschzugs Altstadt, der Einsatzleitwagen aus Oberdollendorf sowie der städtische Rettungsdienst.



Schwelbrand in Bockeroth am 16.Oktober

Nach einigen ruhigen Wochen im November und Anfang Dezember 2006 musste die Feuerwehr am 17./18. Dezember 2006 innerhalb von 24 Stunden zu 4 Einsätzen ausrücken. In Berghausen forderte ein Küchenbrand 2 Rauchverletzte, des Weiteren galt es nach einem Verkehrsunfall in Eudenbach Öl aufzufangen und bei einem weiteren Einsatz in diesem Ortsteil den Rettungsdienst zu unterstützen. Zuvor hatten Wehrleute bereits an einem anderen Einsatzort eine Wohnungstür gewaltsam öffnen müssen, um den Rettungskräften Zugang zu einem Patienten zu verschaffen.

Größere Löscheinsätze

- 02.04.2006 Großbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Altstadt
- 22.04.2006 Brennt Lokomotive im Bahnhof Königswinter
- 01.05.2006 Brand in dem Asylbewerberheim Stieldorf
- 21.07.2006 Wohnhausbrand im Wintermühlenhof
- 15.08.2006 Brand eines Holzlagers und einer Garage in Niederbuchholz
- 16.10.2006 Brand in einem Wohnhaus in Bockeroth
- 18.10.2006 Brand in einem Wohnhaus in Oberpleis
- 17.12.2006 Brand in einem Wohnhaus in Berghausen

Einsätze zur Rettung von Menschen

- 14.01.2006 Personenrettung auf eisglattem Wanderweg am Oelberg
- 30.01.2006 Personenrettung nach Schlittenunfall auf der Löwenburgwiese
- 22.03.2006 Rettung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall in Oberpleis
- 04.05.2006 Menschenrettung an der ICE-Bahnstrecke in Ittenbach
- 01.06.2006 Rettung zweier eingeklemmter Personen nach Verkehrsunfall in Oberpleis
- 08.06.2006 Bergung einer Wasserleiche aus dem Rhein in Niederdollendorf
- 08.06.2006 Rettung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall in Oberpleis
- 21.06.2006 Wasserrettung auf dem Rhein
- 01.07.2006 Wasserrettung auf dem Rhein
- 25.07.2006 Rettung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall in Oberpleis
- 27.08.2006 Rettung einer eingeklemmten Person nach Verkehrsunfall in Eudenbach
- 16.09.2006 Personenrettung aus einem Fahrstuhl in Niederdollendorf
- 22.09.2006 Wasserrettung auf dem Rhein
- 26.12.2006 Wasserrettung auf dem Rhein

Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes

- 02.02.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in Heisterbacherrott
- 22.04.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in Römlinghoven
- 17.05.2006 Person hinter verschlossener Tür in der Altstadt
- 09.06.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in Thomasberg
- 22.07.2006 Person hinter verschlossener Tür in Ittenbach
- 28.07.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in Niederdollendorf
- 31.07.2006 Person hinter verschlossener Tür in der Altstadt
- 04.08.2006 Person hinter verschlossener Tür in Oberpleis
- 01.09.2006 Person hinter verschlossener Tür in der Altstadt
- 08.09.2006 Person hinter verschlossener Tür in Ittenbach
- 24.09.2006 Person hinter verschlossener Tür in Oberdollendorf
- 09.10.2006 Person hinter verschlossener Tür in Ittenbach
- 03.12.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Altstadt
- 10.12.2006 Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Altstadt
- 15.12.2006 Person hinter verschlossener Tür in Niederdollendorf
- 16.12.2006 Person hinter verschlossener Tür in Oberdollendorf

Technische Hilfeleistungen

- 20.05.2006 15 Einsätze nach einem heftigen Gewitter in der Rheinschiene
- 31.12.2006 7 Einsätze nach einem Sturm im Berggebiet

Überörtliche Hilfeleistungen

- 17.05.2006 Einsatz des Gerätewagens Messtechnik in Lohmar
- 31.05.2006 Einsatz des Gerätewagens Messtechnik in Hennef
- 13.06.2006 Einsatz des Gerätewagens Messtechnik in Troisdorf

- 20.06.2006 Bereitstellung eines Löschzuges in Bad Honnef
- 27.10.2006 Einsatz des Gerätewagens Messtechnik in Siegburg
- 23.12.2006 Brand einer Sporthalle in Bad Honnef

Kuriositäten

- 09.04.2006 Weihrauch löst Brandmeldeanlage im Altenheim Heisterbach aus
- 22.07.2006 Führerlose Autofähre auf dem Rhein in Niederdollendorf
- 17.09.2006 Rettung eine Schleiereule aus einem Kamin in Oberpleis

Dienstunfälle und Sachschäden

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 4 Dienstunfälle an die Feuerwehrunfallkasse Nordrhein-Westfalen gemeldet werden. Es handelt sich dabei glücklicherweise um kleinere Verletzungen.

Sorge bereitet uns die Entwicklung der Sachschäden. Bei dem Gemeindeversicherungsverband (GVV) und der Feuerwehrunfallkasse (FUK) mussten insgesamt 12 Schadenanzeigen eingereicht werden.

Brandsicherheitswachen

Bei der Veranstaltung „Rhein in Flammen“ am 06. Mai 2006 waren wieder 60 Mitglieder unserer Feuerwehr zur Sicherung der Großveranstaltung in Bereitstellung.

Im November 2006 wurden insgesamt 20 Martinszüge von den Löscheinheiten unserer Feuerwehr begleitet und gesichert.

Aus- und Fortbildung

Neben dem regelmäßigen Übungsbetrieb, den zahlreichen fachtheoretischen Schulungen, den Diensten für die Pflege und Wartung der Fahrzeuge sowie der Geräte und den vielen Einsätzen nahmen im vergangenen Jahr auch viele Wehrleute an Lehrgängen teil.

Die nachfolgende Übersicht enthält die Namen aller Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen (SB), die im Jahr 2006 zur Fortbildung an Lehrgängen auf Stadtebene, bei der Berufsfeuerwehr Köln, den Stadtwerken Bonn, des Kreisfeuerwehrverbandes, des Instituts der Feuerwehr, der Akademie für Krisenmanagement und Notfallplanung sowie sonstigen Einrichtungen erfolgreich teilgenommen haben.

Lehrgang „Sicheres Arbeiten mit der Motorkettensäge“ am 19., 20. und 27.05.2006

HFM Karl Brodesser	Löschzug Altstadt
UBM H. P. Heisterbach	Löschzug Altstadt
UBM Stephanie Ziersch	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Edelbert Wyrwoll	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Christian Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
OFM Dirk Kochius	Löschgruppe Oberdollendorf
HFM Stefan Mattheis	Löschgruppe Ittenbach
FM Daniel Land	Löschzug Oelberg
FM Fabian Bellinghausen	Löschzug Oelberg
UBM Markus Strauch	Löschgruppe Uthweiler
HFM Lothar Becker	Löschgruppe Uthweiler
FM Michael Dresbach	Löschgruppe Uthweiler
HFM Stefan Hombeuel	Löschgruppe Eudenbach
FM Andreas Bergmann	Löschgruppe Eudenbach
HFM Patrick Krämer	Löschgruppe Bockeroth
OFM Sacha Verhoeven	Löschgruppe Bockeroth

Lehrgang Technische Hilfeleistung der Berufsfeuerwehr Köln

(Modul 1: Grundlagen am 08.04., 22.04. und 29.04.2006)

(Modul 2: Patientenorientierte Rettung aus PKW am 13.05. und 20.05.2006)

UBM Martin Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Guido Waßmuth	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Thomas Ziersch	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Thorsten Jung	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Thorsten Knott	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Markus Pieger	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Ralf Hußmann	Löschzug Altstadt
FM Sebastian Hohberg	Löschzug Altstadt
UBM Paul Ried	Löschzug Altstadt
UBM Thomas Hamacher	Löschzug Altstadt
OBM Ralph Pütz	Löschzug Altstadt
BOI Ralf Kieserg	Löschzug Altstadt

Führerscheinausbildung (KI C) bei den Stadtwerken Bonn

BM Klaus Kümpel	Löschgruppe Bockeroth
UBM Raimund Parke	Löschgruppe Eudenbach
UBM Nicolai Harbort	Löschzug Oelberg

Lehrgänge auf Kreisebene

Truppführer-Lehrgang vom 03.03.2006 bis 08.04.2006

OFM Michael Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
HFM Patrick Krämer	Löschgruppe Bockeroth
OFM Sascha Verhoeven	Löschgruppe Bockeroth

Atenschutzgeräteträger-Lehrgang vom 04.04.2006 bis 22.04.2006

FM Mario Grineisen	Löschgruppe Ittenbach
FM Fabian Bellinghausen	Löschzug Oelberg

Atenschutzgeräteträger-Lehrgang vom 20.06.2006 bis 08.07.2006

FM Thomas Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
FM Matthias Jung	Löschgruppe Eudenbach

Atenschutzgeräteträger-Lehrgang vom 10.10.2006 bis 28.10.2006

FM Mike Jansen	Löschgruppe Ittenbach
FF Angelika Quadt	Löschgruppe Eudenbach
OFF Julia Schmitz	Löschgruppe Eudenbach

Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“ vom 03.03.2006 bis 25.03.2006

HFM Stefan Matheis	Löschgruppe Ittenbach
UBM Nicolai Harbort	Löschzug Oelberg

Lehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“ vom 11.08.2006 bis 02.09.2006

OFM Dirk Kochius	Löschgruppe Oberdollendorf
------------------	----------------------------

ABC-Grundlehrgang vom 31.10.2006 bis 11.11.2006

UBM Thomas Hamacher	Löschzug Altstadt
UBM Guido Waßmuth	Löschgruppe Niederdollendorf

Tagesseminar des Rhein-Sieg-Kreises für Gruppen- und Zugführer in Bad Honnef-Aegidienberg am 07.09.2006

STBI Michael Bungarz	Löschzug Altstadt
BI Ralf Kieserg	Löschzug Altstadt
UBM Andreas Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf
HBM Georg Vieritz	Löschgruppe Niederdollendorf
OBM Martin Schwabe	Löschgruppe Niederdollendorf
HBM Michael Dahm	Löschgruppe Oberdollendorf
OBM Lutz Schumacher	Löschgruppe Oberdollendorf
OBM Michael Klingmüller	Löschgruppe Ittenbach
OBM Guido Krautscheid	Löschgruppe Ittenbach
OBM Frank Glowienka	Löschzug Oelberg

HBM H. J. Gesierich	Löschzug Oelberg
BM Torsten Weiler	Löschgruppe Uthweiler
HBM Werner Weiler	Löschgruppe Uthweiler
BM Jonny Kiwaczynski	Löschgruppe Uthweiler
STBI Bruno Lemke	Löschgruppe Uthweiler
HBM Jürgen Rietmann	Löschgruppe Bockeroth
BM Bernd Hüls	Löschgruppe Bockeroth
BOI Leo Meis	Löschgruppe Eudenbach
UBM Thomas Gilgen	Löschgruppe Eudenbach

Fortbildungsseminar für Wehrführer im Rhein-Sieg-Kreis am 11. und 12.12.2006

STBI Michael Bungarz	Löschzug Altstadt
STBI Bruno Lemke	Löschgruppe Uthweiler

Training in der mobilen Brandsimulationsanlage am 17.06.2006

UBM Alexander Bohle	Löschzug Altstadt
OBM Ralph Pütz	Löschzug Altstadt
UBM Edelbert Wyrwoll	Löschgruppe Niederdollendorf
FM Stepahn Fieberg	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Thorsten Jung	Löschgruppe Niederdollendorf
FM Philipp Gerdhabing	Löschgruppe Niederdollendorf
HBM Hardy Zehent	Löschgruppe Oberdollendorf
FM Dirk Hombach	Löschgruppe Oberdollendorf
HFM Thomas Schumacher	Löschgruppe Oberdollendorf
HFM Stefan Matheis	Löschgruppe Ittenbach
OFM Stefan Fetting	Löschgruppe Ittenbach
FM Mario Grieneisen	Löschgruppe Ittenbach
HBM Hans Josef Gesierich	Löschgruppe Ittenbach
FM Fabian Bellinghausen	Löschzug Oelberg
FM Daniel Ückeröth	Löschgruppe Uthweiler
UBM Stefan Schwanitz	Löschgruppe Uthweiler
OBM Jonny Kiwaczynski	Löschgruppe Uthweiler
UBM Arne Kendzia	Löschgruppe Bockeroth
FM Thomas Hänchen	Löschgruppe Bockeroth
OFM Andreas Bergmann	Löschgruppe Eudenbach
BM Thomas Gilgen	Löschgruppe Eudenbach

Training in der mobilen Brandsimulationsanlage am 02.09.2006

UBM Ralf Hussmann	Löschzug Altstadt
UBM Paul Ried	Löschzug Altstadt
UBM Martin Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Marcel Landsberg	Löschgruppe Niederdollendorf
OFF Stephanie Schell-Pursch	Löschgruppe Oberdollendorf
UBM Markus Heinen	Löschgruppe Ittenbach
FM Lars Schumacher	Löschzug Oelberg
UBM Ulrich Brungs	Löschgruppe Uthweiler
FF Eva Verhoeven	Löschgruppe Bockeroth
UBM Dietmar Müller	Löschgruppe Eudenbach

Training in der mobilen Brandsimulationsanlage in Remagen am 09.12.2006

HFM Torsten Schell	Löschgruppe Oberdollendorf
HFM Michael Steenken	Löschgruppe Oberdollendorf
BI Hans Dieter Schelle	Löschgruppe Oberdollendorf
FM Thomas Hänchen	Löschgruppe Bockeroth
UBM Tim Ziegenbein	Löschgruppe Bockeroth
UBM Jürgen Gratzfeld	Löschgruppe Bockeroth
FM Mario Grineisen	Löschgruppe Ittenbach
HFM Christoph Rick	Löschgruppe Ittenbach
OFM Georg Krahe	Löschzug Altstadt
HFM Thomas Dröge	Löschzug Altstadt
FM Michael Dresbach	Löschgruppe Uthweiler
UBM Stefan Schwanitz	Löschgruppe Uthweiler
UBM Elmar Disque	Löschgruppe Uthweiler
OFM Sebastian Klein	Löschgruppe Eudenbach
UBM Raimund Parke	Löschgruppe Eudenbach
HFM Marcus Gilgen	Löschgruppe Eudenbach
FM Daniel Land	Löschzug Oelberg
FM Marc Wendt	Löschzug Oelberg
OFM David Gundlach	Löschzug Oelberg

Lehrgänge an dem Institut der Feuerwehr in Münster

Lehrgang Verbandsführer (F/B V - I 2/2006) vom 09.01. bis 13.01.2006

BI Werner Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
-----------------	----------------------------

Lehrgang Einführung in die Stabsarbeit (F/B V - II a 1/2006)

vom 30.01. bis 03.02.2006

BI Werner Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
-----------------	----------------------------

Seminar (Ausbilderschulung): Drehleiter-Maschinisten (S DMA 4/2006)

vom 10.07. bis 14.07.2006

BM Wolfgang Schumacher	Löschzug Altstadt
------------------------	-------------------

Zugführer-Lehrgang (F IV) vom 12.09. bis 27.09.2006

OBM Martin Ehrenberg	Löschzug Oelberg
----------------------	------------------

Gruppenführer-Lehrgang (F III) vom 07.08. bis 18.08.2006

UBM Thomas Gilgen	Löschgruppe Eudenbach
-------------------	-----------------------

Gruppenführer-Lehrgang (F III) vom 21.08. bis 01.09.2006

UBM Ralf Pütz	Löschgruppe Ittenbach
---------------	-----------------------

Tagesseminare

Seminar für Leiter der Feuerwehr (S Wehrführer 2/2006) am 4. und 5.10.2006

STBI Michael Bungarz	Löschzug Altstadt
----------------------	-------------------

Seminar Einsätze bei Unfällen von Luftfahrzeugen (SF 13/2006) am 15.08.2006

BM Torsten Weiler	Löschgruppe Uthweiler
-------------------	-----------------------

Objektübungen

Neben den zahlreichen Übungen an den Standorten wurden im vergangenen Jahr auch wieder größere Objektübungen unter Beteiligung mehrerer Löscheinheiten durchgeführt.

Eine mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Interessen der Deutschen Bahn am 5. August 2006 zu einer fast unzumutbaren Nachtzeit von 1.00 Uhr bis 4.00 Uhr durchgeführte Großübung in dem ICE-Ittenbachstunnel erforderte viel ehrenamtliches Engagement.



Menschenrettung im Rahmen der ICE-Übung

Nach dem Übungsszenario war in dem Tunnel ein ICE entgleist und in dem Speisewagen des Zuges ein Feuer ausgebrochen. Angeblich waren 50 Personen verletzt oder betroffen.

Die Löschgruppen Uthweiler und Ittenbach wurden zur Brandbekämpfung aus nördlicher Richtung eingesetzt. Eine mit Lösch- und Rettungsgeräten beladene Lore vor sich herschiebend mussten die Einsatzkräfte mehr als 800 m bis zu dem Übungsobjekt zurücklegen. Verwundert meldete der zuständige Gruppenführer, dass die von der Südseite aus mit der Menschenrettung beauftragten Kräfte der Feuerwehren Bad Honnef und Niederpleis noch nicht an dem Übungsobjekt eingetroffen waren. Etwas später nahm die Übung jedoch wieder ihren geplanten Verlauf. Von den Einsatzkräften konnten alle „Verletzten“ gerettet und auf dem von den Hilfsorganisationen unterhalb des Laagshofes zwischenzeitlich eingerichteten Behandlungsplatz versorgt werden.

Insgesamt wurden bei der Übung rd. 120 Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes eingesetzt. Kreisbrandmeister Jonas und sein Stellvertreter Gennrich zeigten sich mit dem Übungslauf insgesamt zufrieden. Dennoch waren aus den Reihen der eingesetzten Helfer und von den Pressevertretern auch kritische Anmerkungen zu hören.



Freitagnacht im Ittenbacher ICE-Tunnel: Übung

Bei einer am 5. November 2006 von den Löschgruppen Uthweiler, Bockeroth und Eudenbach durchgeführten Objektübung stand die Erprobung der Löschwasserförderung über eine längere Wegstrecke im Vordergrund.



Übung in Jüingsfeld am 5. November

Spaziergänger guckten aufmerksam, als gegen 10 Uhr plötzlich dichter Rauch aus einer Halle der Baumschule Dahs in Jüingsfeld aufstieg. Doch schnell war klar, dass es sich hierbei nur um eine Übung handelte. Kurze Zeit, nach dem die Übungsleitung den Notruf betätigt hatte, rückten die ersten Fahrzeuge der Löschgruppe Uthweiler an. Schnell gingen Einsatzkräfte, mit Pressluftatmern vor den aus Disconebel bestehenden Rauchschwaden geschützt, in die Halle vor. Zwei Arbeiter würden sich noch in der Halle aufhalten, so hieß es. Der „Löschzug Wasserversorgung“, die Löschgruppen Bockeroth und Eudenbach, kümmerten sich währenddessen um die Wasserversorgung. Aufgrund der abgelegenen Lage musste eine Schlauchleitung über eine Strecke von rund 700 Meter gelegt werden. Während Bockeroth Kräfte die Schläuche auslegten, pumpeten die Eudenbacher Wehrleute Wasser aus dem Pleisbach. Nach zehn Minuten waren alle Schläuche verlegt und die Einsatzstelle mit ausreichendem Löschwasser versorgt.

Ernennungen, Ehrungen und Veranstaltungen

Nachdem Hauptbrandmeister Ralf Kunkel nach 10-jähriger Leitung der Stadtjugendfeuerwehr seine Führungsfunktion aus beruflichen Gründen beenden musste, wurde am 9. Februar 2006 Unterbrandmeister Markus Strauch zum Stadtjugendfeuerwehrwart ernannt. Zuvor hatten sich alle Jugendwarte der Löschzüge und Löschgruppen einstimmig für UBM Strauch ausgesprochen.

An dieser Stelle möchten wir Hauptbrandmeister Kunkel für seine Verdienste in der Jugendarbeit herzlich danken. Wir wünschen seinem Nachfolger im Amt viel Erfolg.



Ernennung von Markus Strauch zum neuen Stjfw

Ein Führungswechsel fand in der Löschgruppe Ittenbach statt. Anlässlich der Jahresdienstversammlung wurde Hauptbrandmeister Linden am 27. Januar 2006 auf eigenen Wunsch von seiner Führungsfunktion als Leiter der Löschgruppe Ittenbach entbunden. HBM Linden hatte seine Löschereinheit 8 Jahre lang sehr erfolgreich geführt. Auch er konnte diese Tätigkeit leider aus beruflichen Gründen nicht mehr länger ausüben.

Die Leitung der Löschgruppe Ittenbach hat seit dem 27. Januar 2006 Oberbrandmeister Michael Klingmüller übernommen. Zu seinem Stellvertreter wurde Brandmeister Ralf Pütz bestellt.

Anlässlich der Halbjahres-Dienstversammlung der Löschgruppe Ittenbach wurde Hauptfeuerwehrmann Martin Klingmüller nach mehr als 30 Jahren aktivem Feuerwehrdienst in die Ehrenabteilung überstellt. Für seine besonderen Leistungen überreichte ihm Kreisbrandmeister Jonas die Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Eine besondere Ehre wurde unserem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes, Kreisbrandmeister und Mitglied der Löschgruppe Uthweiler am 29. September 2006 zuteil. Anlässlich der Eröffnung des Winzerfestes überreichte der frühere Bürgermeister Herbert Krämer den Orden „Wider den quälenden Durst“ an unseren Kreisbrandmeister Walter Jonas. In seiner Laudatio würdigte Herbert Krämer die Arbeit des neuen Ordensbruders auf Stadt-, Kreis- und Landesebene. Mit der Auszeichnung, die als Dank

und Anerkennung für besondere Verdienste im öffentlichen Leben verstanden wird, erfolgte auch eine Würdigung für die Arbeit der gesamten Feuerwehr in unserer Stadt.

Die in gewohnt festlichem Rahmen anstehende Verleihung der Feuerwehr Ehrenzeichen konnte im vergangenen Jahr am 1. Dezember 2006 in der Hirschburg durchgeführt werden.

Als Anerkennung für den 25 Jahre lang geleisteten Feuerwehrdienst überreichten der stellvertretende Bürgermeister Sokrates Theodoridis und Stadtbrandinspektor Michael Bungarz das Ehrenzeichen in Silber an:

Hauptfeuerwehrmann Erich Ahlhorn	Löschzug Oelberg
Unterbrandmeister Frank Berghahn	Löschgruppe Uthweiler
Musiker Stephan Ennenbach	Löschgruppe Eudenbach
Unterbrandmeister Kai Hochstätter	Löschgruppe Bocketh
Unterbrandmeister Markus Pieger	Löschgruppe Niederdollendorf
Hauptbrandmeister Hardy Zehent	Löschgruppe Oberdollendorf
Hauptfeuerwehrmann Axel Bienentreu	Löschzug Altstadt
Dietmar Zimmermann	Löschzug Altstadt

Die an diesem Tag leider verhinderten Kameraden Unterbrandmeister Alexander Bohl (LZ Altstadt) und Unterbrandmeister Uwe Weitauer (LG Uthweiler) erhielten die Auszeichnungen bei späterer Gelegenheit.

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 35-jährigen aktiven Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Hauptfeuerwehrmann Rainer Holstein	Löschgruppe Uthweiler
Unterbrandmeister Erwin Lohmar	Löschgruppe Uthweiler
Hauptfeuerwehrmann Willi Hülder	Löschgruppe Ittenbach

Ein besonderer Dank galt an dem Abend auch der Firma Vodafone Deutschland, die es im Rahmen der regelmäßigen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ermöglicht hatte, dass die Feierstunde in den Räumen ihrer Seminar- und Tagungsstätte Hirschburg stattfinden konnte.



Verleihung des Feuerwehr Ehrenzeichens am 1. Dezember 2006

Weiteres Dienstgeschehen

Neben den Dienstbesprechungen am 22.3., 7.6., 20.9.2006 und der traditionellen Jahresabschlussversammlung am 13.12.2006 fand im vergangenen Jahr auch ein Tagesausflug der Löschgruppenführer statt, der am 7.10.2006 zum Frankfurter Flughafen führte.

Unter der fachkundigen Leitung von zwei Piloten der Lufthansa konnten in der großen Wartungshalle die Maschinen der Fluggesellschaft eingehend besichtigt werden. Die beiden erfahrenen Piloten beantworteten geduldig viele Fragen und konnten über manche interessanten Begebenheiten in der Luftfahrt berichten.

Mit einem kleinen Umtrunk und Imbiss in der Gasthausbrauerei Maximilians Brauwiesen in Lahnstein fand die Fahrt einen schönen Ausklang.



Tagesausflug nach Frankfurt

Presse –und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenbereich fester Bestandteil der Feuerwehr – Medieninteresse wächst weiter

Zu Beginn der organisierten Feuerwehrpressearbeit innerhalb unserer Wehr vor mittlerweile 6 Jahren gab es innerhalb der eigenen Reihen an mancher Einsatzstelle irritierte Blicke, wenn statt Strahlrohr die Digitalkamera gezückt wurde und ein Pressesprecher mit grüner Funktionsweste anwesend war. Wenige Jahre später hat sich die Medienlandschaft im Zeitalter von Digitalisierung, Internetinformationsdiensten und steigendem öffentlichem Interesse am „Blaulichteinsatz“ radikal verändert. Was damals nur aus Amerika bekannt war, das mit der Feuerwehr eintreffende Kamerateam, ist heutzutage auch in Königswinter schon zu beobachten. Der Druck, möglichst schnell an Informationen zu kommen, wächst. Eine eigene Pressebetreuung oder das Interview des Einsatzleiters gehört mittlerweile zur Alltäglichkeit. Die Anforderungen an das Team um Pressesprecher Lutz Schumacher, sein Vertreter Sascha Brengmann sowie Marc Neunkirchen sind entsprechend gewachsen. Die Führungskräfte sowie viele für das Thema sensibilisierte Wehrmitglieder unterstützen mit Informationen und Einsatzbildern.

Um den Anfragen und Ansprüchen gerecht zu werden, hat das Presse-Team im Jahre 2006 an Fortbildungsmaßnahmen an der Akademie für Notfallvorsorge und Krisenmanagement in Bad Neuenahr-Ahrweiler teilgenommen. Auf Initiative unserer Wehr findet seit 2005 auch ein regelmäßiger Austausch der Pressesprecher auf Kreisebene statt.

Wenn man hier den bundesweiten Trend mit eigenen mehrköpfigen Pressebetreuungsteams bei Großlagen beobachtet, so wird das Zusammenwirken mit den Nachbarkommunen und dem Kreis bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Die Pressearbeit in Zahlen:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Schriftliche Meldungen	34	46	48	68	95	80
Zugriffe auf Homepage	ca.5000	ca.10.000	ca.10.000	ca. 20.000	ca. 40.000	ca.60.000
TV-Bericht- erstattung	-	2	6	10	12	10

Durch ein aktuelles Informationsangebot ist die Aufmerksamkeit für die städtische Feuerwehrhomepage im Jahre 2006 weiter gewachsen. Die Pflege erfolgt in Zusammenarbeit mit den Betreuern der Homepages, die daneben durch die Einheiten Altstadt, Bockeroth, Ober- und Niederdollendorf, Uthweiler, Oelberg und Eudenbach betrieben werden.

Der hohen Arbeitsbelastung des Presseteams wie auch der Wehrführung und weiterer Redaktionsmitglieder musste die bislang mehrfach im Jahr erscheinende Feuerwehrzeitung „Florian6“ Tribut zollen. So war es im Jahre 2006 leider nicht möglich, eine Ausgabe zu erstellen. Ob das auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Projekt in nächster Zeit noch einmal belebt werden kann, bleibt abzuwarten.



Pressebetreuung beim Großbrand Bahnhofstraße am 2.4.2006